

ELEKTROSMOG

# Die unsichtbare Dauerlast

## Mediziner warnt: Wir gehen zu sorglos mit smarten Geräten um

VON SABINE TSCHALYJ

Unser Leben wird zunehmend „smarter“. Doch wie wirken Funktechnologien und der verursachte Elektromog auf unsere Gesundheit? Diese Frage fällt unter den Tisch, während ständig neue technische Anwendungen auf den Markt kommen. Zu dieser kritischen Bestandsaufnahme kommt der Salzburger Landes-Umweltmediziner Gerd Oberfeld gemeinsam mit Kollegen der Europäischen Akademie für Umweltmedizin in der „EMF-Leitlinie

2016“. Zeitgleich empfahl die Akademie wegen mehrerer Studien, Funkstrahlung „als definitives Karzinogen“ (Krebserreger) einzustufen. Handy, WLAN und Co als Krebserreger? Ein Umdenken auf politischer Ebene ist noch nicht in Sicht.

Aber wie kann sich der Normalbürger vor zu viel Elektromog schützen? „Wir gehen zu sorglos mit Smartphones und WLAN um“, stellt Gerd Oberfeld fest. Der Umweltmediziner hat für das SF errechnet, welche



**„Zu viel Strahlung kann einen hypersensibel machen.“**

GERD OBERFELD

situierten WLAN. Es gibt aber praktische Tipps, wie man die Strahlung stark reduzieren kann, auch beim Handy – Lesen Sie dazu die vier Einheiten rechts.

Das „Gemeine“ an einer längerfristigen „Überdosis“ Funkstrahlung ist: Manche Folgeerkrankungen wird man nicht mehr los. „Bei intensiver Nutzung von WLAN und Mobiltelefonen besteht die Möglichkeit, dass Menschen im Laufe der Zeit eine Hypersensitivität gegenüber Funkstrahlung entwickeln“, erklärt Oberfeld. Ist man erst einmal elektrohypersensibel, leidet man unter Konzentrationsproblemen, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Erschöpfung, auch schon bei sehr geringen Strahlungsdichten.

Maria-Theresia Fenninger aus

Funkstrahlung in welchen Alltagssituationen auf den Menschen einwirken. Es geht um hochfrequente elektromagnetische Wellen bzw. Felder (EMF) und die können sehr hoch ausfallen – etwa im Fall eines schlecht

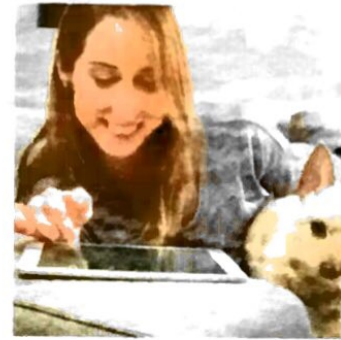
### Tipps auf einen Blick

Wussten Sie, dass sogar Taschenrechner-Apps das Smartphone auf „Trab“ halten und warum „Der Abstand dein Freund“ ist? Tipps zu Strahlenvermeidung liefert die Plattform [www.diagnose-funk.org](http://www.diagnose-funk.org)

# 10

#### Handy-Regeln

der Ärztekammer Wien unter [www.aekwien.at/aek-media/Medizinische-Handy-Regeln.pdf](http://www.aekwien.at/aek-media/Medizinische-Handy-Regeln.pdf). Ratgeber des Landes zu Elektromog im Alltag unter [www.salzburg.gv.at/gesundheits/Docs/df\\_ratgeber\\_1.pdf](http://www.salzburg.gv.at/gesundheits/Docs/df_ratgeber_1.pdf). Noch heuer soll der Ratgeber in überarbeiteter Form erscheinen



#### WLAN daheim

**Strahlung:** Tablet/Notebook strahlt 30mW/m<sup>2</sup> (Milliwatt pro Quadratmeter) Leistung ab. Die Funkstrahlung des WLAN-Senders bei nur 30 cm Entfernung beträgt rund 180 mW – das 18.000-fache des empfohlenen Höchstwertes von 0,01 mW bei täglich vierstündiger WLAN-Nutzung. **Tipp:** Massive Wände zwischen Sender und Tablet drosseln die Strahlung. WLAN und Net-Cube nur bei Nutzung einschalten. Oder gleich LAN-Kabel einrichten.



#### Smartphone

**Strahlung:** Bei Einstellung „3G“ rund 8,8 mW (Handy 30cm entfernt), bei „2G“ gleich 884 mW – hundertfache (!) Strahlung. Grund: Das Handy muss bei 2G stärker nach Verbindung suchen. Viele Apps verursachen Dauerfunkstrahlung. **Tipp:** Handy nicht am Körper tragen! Besser in der Tasche. Headset/Stöpsel statt Handy am Ohr. Rufaufbau: Handy weghalten. „Mobile Dienste“/unnötige Apps deaktivieren – SMS/Telefon funktioniert.



#### Handymasten

**Strahlung:** Steht ein Wohnhaus in 20m Nähe eines Handymasten, kann 0,1 bis 1 mW/m<sup>2</sup> Funkstrahlung an die Hauswand gelangen. Der für den Menschen empfohlene Höchstwert liegt darunter, bei 0,1 mW am Tag und 0,01 mW nachts. Im Hausinneren sinkt die Strahlung je nach Bauweise/Ausstattung. **Tipp:** Eine qualifizierte Messung im Schlaf- und Wohnzimmer. Spezielle Materialien an Wänden/Fenstern können die Strahlung senken.



#### Notebook: Schule

**Strahlung:** In einer Schulklasse ist WLAN an. Schüler arbeiten zugleich an vier Notebooks/Tablets mit jeweiliger Sendeleistung von 30 mW. Umweltmediziner Oberfeld errechnet bei einem Abstand von 1m zu den vier Sendern zusätzlich eine Funkstrahlung von 27 mW/m<sup>2</sup>. Die empfohlene Höchststrahlung (bei 4 Stunden WLAN/Tag) wird 2700fach überschritten. **Tipp:** Internet via LAN-Kabel, bis „Visible Light Communication“ auf den Markt kommt.



salzburgerad.at  
radln in stadt und land

Anmeldung unter:  
[www.wer-radelt-gewinnt.at](http://www.wer-radelt-gewinnt.at)

**Wer radelt gewinnt!**

**RADL-JAHR 2017**  
RADLN UND GEWINNEN!

Gesundheit, Fitness und tolle Preise  
**01. Mai – 31. August**  
Machen Sie mit!

„Wer radelt gewinnt“ ist eine Initiative von Stadt und Land Salzburg / Salzburger Gebietskrankenkasse (GKK) / Salzburger Landesrätniker (SALR) / ALVA (VNI Salzburg) / klima aktiv / Klimabündnis Salzburg / Klima- und Energiefonds



Eugendorf ist eine Betroffene. „In großen Geschäften mit vielen Menschen und ihren Smartphones bekomme ich einen Druck im Kopf und fange an zu zittern.“ Sie lebe jetzt zurückgezogen. Im Wohnhaus hat man von WLAN auf Kabel umgestellt. Das WLAN der Tochter wird nur noch eingeschaltet, wenn sie dieses benutzt. „Über die Elektromogkrankheit wissen viele Ärzte nichts. Das muss sich ändern“, fordert Peter Müller von der Selbsthilfe Elektromog-Salzburg (Tel.: 06274/78066).

Langsam beginnen betroffene Bürger aufzuschreien. „Verzweifelt“, ergänzt Franz Köck, der die Selbsthilfegruppe unlängst an Bord der Bürgerplattform „aktion 21 austria“ geholt hat und gemeinsam mit dem FPS-Politiker Markus Steiner via Petition von der Landesregierung fordert: „Diese Menschen benötigen dringend entsprechenden Lebensraum ohne Elektromog.“ Die Antwort: Der Bund sei zuständig. Köck: „Jetzt probieren wir es bei der Bundesregierung.“

Mail: [sabine.tschaljy@svh.at](mailto:sabine.tschaljy@svh.at)

**SPARKASSE**  
Was zählt, sind die Menschen.

Schon über **1.000.000.000** ÖsterreicherInnen nutzen George!

George. Das modernste Banking Österreichs.

[sparkasse.at](http://sparkasse.at)